

Toner

Mai, Mai,
Mai, Mai,
Mai, Mai,
Mai, Mai,
Mai, Mai,
Mai, Mai,
Mai, Mai,

2008

KUNSTVEREIN VIA 113

Begleitbrief

Kleine Venedig 1a D-31134 Hildesheim - www.via113.de
Fon: 05121/981991 oder 0163/173 371 5

Galerie Via 113

Schloss Balmoral
16.5.2008

Lieber Herr Beineberg,

ich muss ihnen nicht sagen, dass der Außenhandel mit China seit dem Jahr 2000 verdreifacht wurde, sie wissen besser als ich, dass Telekom 78 Cent Dividende pro Aktie bezahlt und haben nicht sie mir erst kürzlich erklärt, dass die Renditen im Zuge der Inflationsgefahr steigen müssen.

Gleichermaßen haben sie mich gebeten, sie auf dem Laufenden zu halten, hinsichtlich meiner Arbeit, hinsichtlich meines Umfelds.

Nun, wie sie wahrscheinlich annehmen können, komme ich hier innerhalb meines Tuns wenig mit China in Berührung. Mit der Telekom verbindet mich allerdings schon eine monatliche Korrespondenz und die Rendite zu steigern wäre für mich auch ohne Inflation angebracht.

Aber was tut sich neben diesen Eckdaten des Weltgeschehens.

In Bad Ems, was nicht an der Ems liegt sondern an der Lahn, (übrigens das Kennwort unserer Bordcomputer) scheint seit geraumer Zeit die Sonne. Sie steht wie fast über all oben am Himmel und schickt Licht und Wärme auf unser Schloss. Selbstverständlich auch auf die übrigen Gebäude der Stadt aber sie sind ja mehr interessiert an meinem ganz persönlichen Umfeld.

Gegenüber hämmern Dachdecker seit unserer Ankunft auf einem Dach herum. Sie beginnen um 7³⁰ und scheinen eine große Vorliebe für Kettensägen zu haben. Ihr Auftraggeber rechnet wohl mit einem mehrjährigen Gewitter und Sturmböen der Windstärke 12-14.

Das Schloss ist groß und schön. Uns Stipendiaten wird fast jeder Wunsch von den Lippen abgelesen, was gelegentlich zu Irritationen führen kann. Erst gestern bekam ich zum Frühstück statt den üblichen Croissants und den frischen Pampelmusensaft einen Schweinebraten mit Knödeln. Das Missverständnis lag darin begründet, dass ich um 7⁰⁰ in der Früh eine Vision für die Abendmahlzeit hatte und gerade in diesem Moment einem Verantwortlichen über den Weg gelaufen bin. Um ihn nicht zu kränken dippte ich den Braten mit den Knödeln in den heißen Milchkaffee, eine Geschmackskomposition die ihren Weg nicht in die weite Welt finden wird. Ansonsten beginnt unser Tag hier in der Regel um 6³⁰, manche arbeiten dann noch ein wenig im Bett, andere

versuchen den verlorenen Träumen nachzujagen. Ich persönlich inventarisiere kurz und knapp meine Gliedmaßen auf Vollständigkeit um dann in der Regel zufrieden in das angeschlossene Badezimmer zu gehen. Hier bin ich fast immer allein, was mich nur am Anfang gewundert hat.

Ich putze mich und schaue mir im Anschluss die gegenüberliegende Welt an. Ein grün/brauner Fluss, eine Kurpromenade, ein verlassener, russischer Hof und...noch weit aber doch schon nah:

Die Zimmermänner von Bad Ems. 100te von großgewachsenen, braunblonden Maschinen, alle ausgestattet mit Hammer und Kettensäge.

Ich schließe das Fenster und gehe in mich.

Dort angekommen, schwinge ich den Pinsel, mische Farben und mach mich warm für den ersten Tee.....

Heute ist die offizielle Vorstellung von uns, den Stipendiaten. Kleine oder größere Arbeitsproben sollen den Gästen einen mehr oder weniger glücklichen Zugang zur Kunst, zu uns ermöglichen.

Da dies leichter gesagt als getan ist, gibt es noch Wein, Suppe und Kuchen. Den Kateringservice haben wir abbestellt, dafür kochen wir selbst – für die Gäste vielleicht nur ein geteiltes Vergnügen, für mich ein Werkbergriff.

In Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Via113 stelle ich eine Galerie in den Mittelpunkt meiner Arbeit. Sie dient als Ausgangspunkt verschiedener Projekte in der nächsten Zeit – daneben weht eine neue Fahne auf dem Haus, die in Zusammenarbeit mit Ins A k. entstand.

Nicht zu vergessen den Bernd Krauß Gedächtnis Court und die Bahnen Häuserschmuck....

Können sie sich eigentlich noch daran erinnern. 2000 in Weimar – 50 Bahnen Häuserschmuck, auf dem Goetheplatz, am *mon ami*, ganz nebenbei auch Kulisse für den Rechtsradikalenaufmarsch. Naja war 'ne schöne Zeit.....sicherlich nicht nur aber auch.

Soweit mein Bericht, soweit alles Gute, soweit Bad Ems.

PS: Noch eine letzte Frage zur Anlage meinem Stipendiatengehalts: Ich habe gelesen, dass die Berechnung der „London Internetbank Offered Rate“ nicht mehr zeitgemäß ist und soviel ich weiß, richten sich doch danach zahlreiche variable verzinsliche Geld- und Kreditgeschäfte, derivative Geschäfte, Swap-Geschäfte und variabel verzinsliche Anleihen. Was würden sie mir raten zu tun, wie soll ich auf nervösen Markt reagieren?



Bad Emser Zimmermann



50 Bahnen Häuserschmuck/mon ami/Weimar 2000, Goetheplatz

